

Transkript der Audiodatei

Nächster Halt: ÖPNV Vokabeltrainer

Intro:

Hallo und herzlich willkommen zum Podcast der VDV Akademie der Podcast rund um Weiterbildung und Lernen in der Mobilitätsbranche.

Catharina Goj:

Nächster Halt: „Der ÖPNV Vokabeltrainer“. Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Podcasts der VDV-Akademie. Mein Name ist Catharina Goj und ich freue mich sehr, heute gleich zwei Gäste begrüßen zu dürfen. Meine Kollegin Sonja Evang aus dem Projekt „eLearningÖV“ und Maria Kieseewetter von der BOGESTRA, die als Verbundpartnerin ebenfalls im Projekt mitarbeitet. Hallo Sonja, hallo Maria. Schön, dass ihr da seid.

Maria Kieseewetter:

Hallo Catharina.

Sonja Evang:

Guten Morgen. Danke, dass wir hier sein dürfen.

Catharina Goj:

Wir wollen heute über den ÖPNV Vokabeltrainer sprechen und ich bin schon sehr gespannt, die Geschichte dahinter zu erfahren. Aber bevor wir in das Thema einsteigen: Sonja, kannst du einmal kurz euer Projekt, in dem ihr beide arbeitet, skizzieren?

Sonja Evang:

Gerne. Also eLearningÖV wird im Rahmen des Programms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert. Und das Kernteam von eLearningÖV besteht aus verschiedenen Verkehrsunternehmen. Dazu gehören die Stadtwerke Osnabrück, ÜSTRA, VAG, BOGESTRA und auch wir als VDV-Akademie.



Das Ziel von unserem Projekt ist es, dass wir digitales Lernen in der Branche bestärken. Und um das Ziel zu erreichen, haben wir uns verschiedene Aufgaben gesetzt. Dazu zählen, das wir methodisch-didaktische Konzepte im Bereich „Digitales Lernen“ entwickeln. Dass wir auch digitale Lerneinheiten natürlich umsetzen. Dass wir natürlich auch die Kommunikation von neuen Möglichkeiten in den Bereichen durch beispielsweise Webinare oder durch Leitfäden in die Branche bringen. Und ich glaube somit zu unseren schönsten Aufgaben zählt auch, dass wir sehr eng mit unserem eigenen Netzwerk zusammenarbeiten.

Das Netzwerk besteht aus Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Verkehrsunternehmen, die sich für digitales Lernen interessieren. Und mit dem Netzwerk tauschen wir uns regelmäßig in Treffen, die wir organisieren und moderieren zu Themen rund um digitales Lernen aus. Das ist einmal eLearningÖV kurz erklärt.

Catharina Goj:

Vielen Dank dafür! Nun aber zum eigentlichen Kernthema heute. Maria, wie ist denn die Idee zum Vokabeltrainer entstanden?

Maria Kieseewetter:

Ja, das ist keine lange Geschichte. Aber ein bisschen ist da schon was. Ich bin ja für das Projekt 2018 ins

Unternehmen gekommen, als Quereinsteigerin in die ÖV-Branche und hatte auch vorher tatsächlich nichts mit ÖPNV zu tun. Kannte du mich auch nicht aus.

Das ist tatsächlich jetzt genau drei Jahre her. Das ist schon interessant. Ich glaub, tatsächlich zu Mitte Oktober, 15.10. ist es.

Genau und das war für mich in der Anfangszeit echt ja schwierig, vor allem in Teamsitzungen. Als wir da drinnen saßen, habe ich echt wirklich nur Bahnhof verstanden. Also ich bin wirklich nicht mitgekommen, weil so viele Abkürzungen auch benutzt worden sind. Und ich glaube, das ist auch sehr branchenspezifisch, also viele Abkürzungen, viele spezielle Begriffe auch.

Sodass ich tatsächlich irgendwann dazu übergegangen bin, mir so ein Heftchen anzulegen, so ein Vokabelheft. Und dann, weil wir natürlich im eLearningÖV-Projekt sind. eLearninging? Da dachte, ich könnte man ja das eigentlich auch mal digitalisieren, so was. Und ich bin bestimmt auch nicht die einzige Quereinsteigerinnen in der Branche und es gibt ja natürlich jedes Jahr Azubis, die immer jedes Jahr neu in den Verkehrsunternehmen anfangen. Und deshalb dachte ich: Okay, dann kann man das digitalisieren und wie könnte man das machen so einen digitalen Kartentrainer.

Dann gab ich mal die Idee so ins Projekt, wer Bock hätte da mitzumachen. Und da hat sich, Gott sei, Sonja gemeldet.

Catharina Goj:

Ich habe auch den Vokabeltrainer schon einmal getestet und bin zum Teil auch an meine Grenzen gestoßen, gerade was die gesetzlichen, juristischen Abkürzungen angeht. Da muss sich auch noch ein bisschen üben. Aber das nur am Rande. Sonja, was ist der Vokabeltrainer genau und für wen vor allen Dingen?

Sonja Evang:

Ja, der Vokabeltrainer ist generell ein Tool, mit dem wir halt den Quereinsteiger*innen, wie uns selbst auch helfen wollen, die Welt des ÖPNV ein bisschen besser zu verstehen

und sich vor allem auch besser zurechtzufinden. Und wir hatten auch als wir in die Branche reingekommen sind, das Gefühl, dass es einfach sehr viele spezielle Begrifflichkeiten gibt, womit wir uns auch schwergetan haben.

Das ist ja auch das, was Maria gerade schon mal so ein bisschen gesagt hat. Und genau da möchten wir halt mit dem Vokabeltrainer ansetzen.

Und wir möchten einfach ja ÖPNV-Neulingen unsere doch sehr spannende Branche einfach auf eine spielerische Art und Weise ein bisschen näher bringen und damit einfach auch das Lernen der Vokabeln und der Begrifflichkeiten und wie was zusammengehört auch ein bisschen bei uns, in der Branche auch nicht langweilig wird. Dafür haben wir uns verschiedene Quizarten überlegt und umgesetzt. Deshalb benutzen wir z. B. Single-Choice-Fragen. Wir nutzen Sortieraufgaben, Memory oder auch Drag and Drop-Funktionen, um die Vokabeln, um die Begrifflichkeiten, den ÖPNV-Quereinsteiger*innen und Auszubildenden auch näher zu bringen,

Catharina Goj:

Wie wir alle wissen: Der ÖPNV ist vielfältig, somit auch die notwendigen Vokabeln. Du hast es gerade schon angedeutet. Es gibt verschiedene Aufgabentypen, aber es gibt auch verschiedene Kategorien. Sonja, erzähl doch mal, wie ist der Vokabeltrainer aufgebaut?

Sonja Evang:

Ja, wir haben zu Beginn einfach mal gesammelt, was es generell an möglichen Vokabeln gibt oder was die Begrifflichkeiten sind, die wir ein bisschen sortieren sollten. Und dann sind wir auf sehr viele Vokabeln oder halt auch Begrifflichkeiten gestoßen und haben angefangen, die ein bisschen zu Clustern.

Und daraus ist entstanden, dass wir zum einen die Kategorie Bahnarten haben. Hier lernen hat die Nutzer*innen zwischen den verschiedenen Bahntypen zu unterscheiden. Also S-Bahn, Stadtbahn, Straßenbahn, U-Bahn und was es nicht sonst noch alles gibt.

Das gleiche haben wir auch für die verschiedenen Busarten gemacht. Dann noch eine sehr spannende Kategorie, die wir haben, sind die verschiedenen Regelungen im ÖPNV, also PBefG, BOStrab, BOKraft, der DFStrab usw.

Eine andere Kategorie, die wir auch genutzt haben, sind die neuen Mobilitätsangebote, um gerade diese Begrifflichkeiten, wie Rideselling, Carsharing oder Ridepooling auch den Nutzer*innen näher zu bringen. Und dann haben wir auch noch die Kategorien Ticket und auch Nachhaltigkeit, was ja auch ein sehr wichtiges Thema einfach im ÖPNV ist eingeführt, um somit die Begrifflichkeiten den Lernenden näher zu bringen.

Catharina Goj:

Das klingt super! Wie schon angedeutet, die Abkürzungen sind ein sehr spannendes Thema, was auf jeden Fall Lernbedarf hat, zumindest bei mir. Ja, es ist ja bekannt, jede Lernende/ jeder Lernender lernt anders. Welche didaktischen Gedanken habt ihr euch denn im Vorfeld gemacht, Maria?

Maria Kiesewetter:

Ja, losgelegt haben wir eigentlich so, dass wir auch die Gesamtprojektgruppe, also alle, auch Partner in einem unserer Projekttreffen gefragt haben, was denen so für Vokabeln einfallen, weil ich dachte okay, zu zweit, wir kriegen schon was zusammen, aber halt auch nicht alles. Und dann haben wir mit den anderen das gesammelt.

Und dann haben wir uns tatsächlich angeguckt: Okay, was gibt das Tool her? Methodisch also welche Methoden passend zur jeweiligen Vokabelart, zu jeweiligen Textart. Und dann haben wir auch einfach losgelegt und ausprobiert. Und das war auch so, das uns wichtig war, dass das direkt eingängig ist, also wirklich dazu passt.

Wie Sonja vorhin schon gesagt hat, wir hatten zum Beispiel die Bahnarten. Das hat sich sehr gut angeboten, als Bilder darzustellen und diese Bildchen dann jeweils eine kleine Textbeschreibung dazu zu erstellen und das dann quasi damit zu

paaren. Also das hat ganz gut funktioniert. Das hat sich gut angeboten, weil es ja etwas visuelles auch ist, so eine Bahn zu erkennen.

Und ein anderes war zum Beispiel bei diesen... wir dachten okay, es gibt ja in jeder Stadt und also jedes Betriebsgebiet von dem Verkehrsunternehmen sogar da drin gibt es unterschiedliche Spurweiten.

Also es variiert von Stadt zu Stadt manchmal und manchmal halt innerhalb einer Stadt, vom Betriebsgebiet ist das unterschiedlich. Und das war irgendwie, hat sich angeboten. Es gab eine Sortieraufgabe, so eine Ordnungsaufgabe, und da dachte ich okay, das passt richtig richtig gut, dass das man dann jeweils nach der Größe der Spurweite sortieren muss.

Aber auch wir wollten gucken. Wie kann man die verschiedenen Ticketarten gut einbinden? Und da dachten wir uns vielleicht Text ein bisschen zu langweilig, könnte auch zu lang werden. Und auch da haben wir versucht, das bildlich umzusetzen, haben Memory zum Beispiel daraus gemacht. Joa, und generell: Wir hatten auch ursprünglich gedacht, so ein Karteikartenformat, vor allem diese klein Abkürzungen wie EBE oder ... jetzt fällt mir nichts auf die Schnelle ein.

Auf jeden Fall das Personenbeförderungsgesetz abgekürzt *lacht* das als Karteikarte. Also, dass man ganz vorne drauf schreibt und dann, wenn sich das umklappt, auf der anderen Seite die Beschreibung da drauf ist irgendwie, das hat sich auch super angeboten. Also Flashcards ist die Methode und das ist eine Art zu Karteikarten. Joa...

Catharina Goj:

Ich habe mir den Vokabeltrainer auch angeguckt und fand es auch superspannend und vielfältig. Also auch gerade diese Selbstlernmethoden mit den Abkürzungen oder auch das Memory hat mir großen Spaß gemacht. Weil man da gegen die Zeit spielt, ist der Antrieb noch ein bisschen da, der didaktische Antrieb, der motivierende Antrieb.

Jetzt gibt es vielleicht unter den Zuhörerinnen und Zuhörern ein paar Technikinteressierte. Und da stellt sich die

Frage wie hat Sie das denn umgesetzt?

Also ich kann schon mal vorab verraten, dass der Vokabeltrainer frei auf der Webseite des eLearning-Netzwerkes zugänglich ist. Werde ich auch später noch mal die Adresse nennen und auch in den Shownotes ist es zu finden.

Ja, Maria mit welchem Tool habt ihr den Vokabeltrainer erstellt?

Maria Kiesewetter:

Also das Tool heißt h5p und wie du gesagt hast, es ist auf der eLearningÖV-Internetseite verfügbar und das waren auch genau die Überlegung dahinter waren, dass wir wollten, dass der Vokabeltrainer möglichst vielen Personen bzw. Personen aus den Verkehrsunternehmen zur Verfügung gestellt werden kann, also ohne dass das irgendeinen Lernplattform gebunden ist, ganz komplizierten mit Passwörtern und so.

Und da war es schnell klar: Die Internetseite des Projektes bietet sich dafür super an.

Und dann haben wir geguckt:

Okay, mit was für einem Tool könnte man das umsetzen, was für ein Format und h5p ist zwar ein spezielles Format, also das kann man nicht überall einbinden, aber es ist eigentlich für wordpressbasierte Internetseiten, was ja unsere Internetseite auch ist.

Das hat sich gut angeboten.

Und hinzukam, dass unsere Lernplattform bei der BOGESTRA h5p als Plugin mit integriert hatte. Und dann dachte ich: Boa, zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Ich kann das auch noch ausprobieren, wie gut das bei uns funktioniert.

Einmal in Wordpress und einmal dann bei uns auf der Lernplattform das zu erstellen, zu gucken wie das matcht, ob das funktioniert und es ist halt ein frei verfügbares Tool.

Also das heißt: Jeder kann es nachmachen. Man kann sich das theoretisch auch exportieren und sich dann auch bei sich irgendwo einbetten, Intranet zum Beispiel würde auch gehen.

Und das war auch so der Hintergedanke bei dem Tool. Also warum wir das gewählt haben. Und das ist einfach so.

Nicht jedes Unternehmen kann sich teure Lizenzen leisten, um einfach mal eLearning auszuprobieren. Und das sollte halt auch ein Beispiel sein.

Wir wollen das mal ausprobieren, wie gut das überhaupt funktioniert.

Also wie gut man damit digitale Lerneinheiten überhaupt umsetzen kann.

Ich weiß nicht, vielleicht so ein kleines Fazit, dazu, zu dem Tool: Es ist auf jeden Fall frei verfügbar. Das ist ein riesen, riesen Plus. Also man kann sich damit ausprobieren. Es eignet sich sehr gut, weil es so vielseitig ist. Also wir hatten ja unterschiedlichste Arten von kleineren Paketen. Das ist auch sehr schön und es eignet sich halt sehr gut für so kleinere Lernnuggets, also kleine Lerneinheiten, die man damit erstellen kann.

Aber es gibt natürlich auch Nachteile. Es ist nicht so selbsterklärend. Man muss sich schon ziemlich reinfuchsen, um das ganz gut beherrschen zu können. Deshalb es gibt Vor- und Nachteile, aber ich glaube für den Einstieg und Leute, die da richtig Lust drauf haben. Das würde ich weiter empfehlen. Das kann man nämlich sehr gut ausprobieren.

Catharina Goj:

Und das heißt, wenn ich jetzt als Verkehrsunternehmen bzw. als Mitarbeiterin von Verkehrsunternehmen Interesse an dem Vokabeltrainer habe und das auch in meinem Unternehmen etablieren möchte, dann darf und kann ich euch anschreiben?

Maria Kiesewetter:

Ja, gerne.

Catharina Goj:

Super. Jetzt habt ihr so schön die Hintergründe und den Aufbau beschrieben. Jetzt interessiert mich noch: Gibt es denn schon Reaktionen von Verkehrsunternehmen und Lernenden? Sonja, magst du dazu was erzählen?

Sonja Evang:

Ja, sehr gerne. Also wir haben ein sehr gute Reaktionen bekommen. Viele

Verkehrsunternehmen nutzen bereits den Vokabeltrainer im Onboarding-Prozess. Gerade jetzt, da haben ja die Auszubildenden vor kurzem gestartet. Gerade dort wird auch bereits der Vokabeltrainer eingesetzt in den ersten Wochen und Monaten, um den Auszubildenden bis in den Start in unserer Branche zu vereinfachen. Und wir freuen uns, dass es der Vokabeltrainer so gut in unserer Branche ankommt.

Catharina Goj:

Das ist schön zu hören. Jetzt möchte ich noch zu guter Letzt wissen, es gibt ja schon einige nicht so gängige Begriffe in unserer Branche, Was ist denn eure persönliche Lieblingsvokabel? Also vielleicht müsstet ihr das danach erklären. Maria, starte du gerne.

Maria Kieseewetter:

Okay, das ist tatsächlich EBE. Also „Erhöhtes Beförderungsentgelt“. Das ist tatsächlich, das ist eine der ersten Begriffe, die ich bei meinem Anfang gehört habe, womit ich nichts anfangen konnte und ich dachte, hmm... ganz schön charmanter Begriff für eigentlich einen Strafzettel von dem Kundenbetreuer bzw. Fahrkartenkontrolleur. Deshalb dachte ich, boa, davon gibt es noch viel mehr. Also das ist tatsächlich meine absolute Lieblingsvokabeln.

Sonja Evang:

Ich glaube, meine Lieblingsvokabel ist der Pufferküsser.

Maria Kieseewetter:

Ah ja. Das liebe ich auch. *lacht*

Sonja Evang:

Also der Pufferküsser ist eine scherzhafte Bezeichnung für Eisenbahnfans.

Catharina Goj:

Was wir irgendwie alle doch ein bisschen sind, oder nicht? Wer jetzt Lust bekommen hat, ein paar ÖPNV Vokabeln zu trainieren, der kann das auf der Website von eLearningÖV machen. Die Website lautet www.elearningnetzwerk.de/vokabeltrainer

Deb Link finden Sie, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, natürlich auch in unseren Shownotes. Und jetzt bleibt mir nur noch Danke zu sagen für das schöne Gespräch. Danke, dass ihr in unserem Podcast zu Gast wart.

Sonja Evang:

Vielen Dank, dass wir hier sein durften.

Maria Kieseewetter:

Danke. Es hat Spaß gemacht.

Outro:

Bei Fragen und Anmerkungen sind wir unter podcast@vdv-akademie.de erreichbar.